

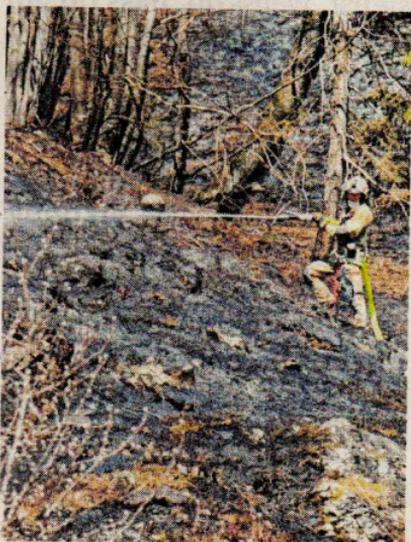
Waldbrände halten Helfer auf Trab

Kirchdorf, Patsch – Es ist derzeit im wahrsten Sinne des Wortes brandgefährlich. Der Tiroler Landesfeuerwehrintspektor Alfons Gruber blickt mit Besorgnis auf den gestrigen Tag. „Der war massiv“, sagt Gruber zur *TT*. Mehrere Wald- und Böschungsfeuer wurden gemeldet. Schuld daran ist die akute Trockenheit, die für die weiteren Tage nichts Gutes verheißt. „Wer spazieren geht, sollte gut aufpassen“, sagt Gruber. Eine weggeworfene Zigarette kann für einen Großeinsatz sorgen, dann seien die Helfer doppelt gefordert, wie der Landesfeuerwehrintspektor betont. Es gehe nicht nur darum, das Feuer zu bekämpfen, „sondern sich auch vor dem Coronavirus zu schützen“, wie Gruber erklärt.

„Das ist eine massive Beeinträchtigung“, sagt Kommandant Josef Wörgötter von der Feuerwehr Kirchdorf. Die Helfer mussten gestern gemeinsam mit Verstärkung aus Erpfendorf und St. Johann ei-

nen größeren Flächenbrand im Kaiserbachtal bekämpfen. Ein 70-Jähriger hatte einen Haufen Äste angezündet, den Wind unterschätzt und die Kontrolle über das Feuer verloren. 80 Feuerwehrmänner und zwei Hubschrauber standen im Einsatz. „Wir konnten das Feuer rasch unter Kontrolle bringen, ansonsten hätte es sich rasant ausgebreitet“, berichtet Wörgötter. Letztlich waren an die drei Hektar Fläche betroffen. Der Einsatz dauerte bis in die späten Abendstunden.

Ein zweiter Schauplatz eines großen Brandes war Patsch. Dort war an zwei Stellen entlang der Geleise Feuer ausgebrochen, was zu intensiver Rauchentwicklung führte und den Verkehr auf der Brennerautobahn und der Bahn beeinträchtigte. Durch den Löscheinsatz waren die A13-Anschlussstelle Patsch sowie ein Fahrstreifen der Brennerautobahn gesperrt. Der Brand-Bereich weitete sich im Gemeindegebiet Patsch mit einer Fläche von 120.000 und im Gemeindegebiet Vill mit 5000 Quadratmetern aus. Die Brandursache stand gestern noch nicht fest. Im Einsatz war laut Leitstelle ein Großaufgebot: die Berufs- und Flughafenfeuerwehr sowie Freiwillige Feuerwehren aus den Bezirken Innsbruck und Innsbruck-Land. Auch Asfinag-Mitarbeiter unterstützten die Arbeiten. Die ÖBB mussten zwischenzeitlich einen Schienenersatzverkehr zwischen Innsbruck und Steinach einrichten. (*TT, wo*)



Im Kaiserbachtal in Kirchdorf brannten drei Hektar.

Foto: zoom.tirol